

Ludwig Häßlein

Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises haben anlässlich einer Exkursion an die Riviera dei Fiori zu Pfingsten 1970 während der vor allem der Botanik gewidmeten Wanderungen auch einige Schnecken aufgesammelt und mir zur Bestimmung übergeben. Diese ligurische Reihe habe ich durch eigene Aufsammlungen aus früherer Zeit ergänzt.

- 1) Cochlostoma (Obscurella) striolatum (Porro)
Diano Marina - Ost; an einer Mauer.
- 2) Pomatias elegans (O.F.Müller)
Colla bei Diano s.Pietro, Maccia, 500 m ü.NN.
- 3) Abida variabilis (Drap.)
Diano Marina - West; Rasthaus Mimosa bei Andora.
- 4) Chondrina (Solatopupa) similis (Brug.)
An Felsen westlich von Diano Marina, bei Andora und auf dem Monte Ceresa (913 m ü.NN).
- 5) Jaminia (Jaminia) quadridens (O.F.Müller)
Grasige Hänge westlich Diano Marina.
- 6) Rumina desollata (L.)
Diano Marina - West; unter Stechginster.
- 7) Sphincterochila (Alba) candidissima (Drap.)
Diano S.Pietro; hier auch bei Colla; Rasthaus Mimosa b.Andora.
- 8) Leucochroa (Xeromagna) cespitum (Drap.)
Östlich und westlich von Diano Marina; Colla bei Diano S.Pietro; Omeglia bei Imperia; Monte Ceresa (913 m ü.NN).
- 9) Monacha (Monacha) cantiana (Mont.)
Diano Marina; Monte Ceresa (913 m ü.NN.); an niedrigen Pflanzen hängend.
- 10) Theba pisana (O.F.Müller)
Diano Marina (Esso-Tankstelle); an hohen Disteln.
- 11) Eobania vermiculata (O.F.Müller)
Diano S.Pietro hier auch bei Colla; Diano Marina - West; Omeglia bei Imperia.
- 12) Helix (Chryptomphalus) aspersa O.F.Müller
Westl.u.östl.von Diano Marina; Colla b.Diano S.Pietro.
- 13) Helix (Cantareus) Aperta Born
Diano Marina - Ost; Colla bei Diano S.Pietro.

Die vorstehenden Arten bewohnen steinige Heiden, sonnige Gebüsch sowie lichtoffene Felsen und Mauern. In ihrem Daseinskampf kommt es darauf an, ob es ihnen gelingt, die im Süden erhöhten Gefahren der sommerlichen Austrocknung zu überstehen. Einen wirksamen Schutz gegen den Hitzetod bilden zunächst gewisse Einrichtungen der Weichtierschale wie Verbauungen der Gehäuseöffnung durch Falten und Zähne (3, 4, 5,), Mündungsverschlüsse durch Deckel, welche entweder am Weichtierkörper permanent festgewachsen sind (1, 2) oder die als häutige (6 - 8) bzw. kalkige (13) Gebilde für vorübergehenden Bedarf erzeugt werden. Einer unmittelbaren Sonnenbestrahlung weicht ein Großteil der Arten dadurch aus, indem er sich unter Steine und Pflanzen verkriecht und notfalls sogar in die Erde eingräbt. Eine mediterrane Lebenskünstlerin eigener Art ist die in die Weinbergsschneckenverwandtschaft gehörige *Helix aperta* (13). Wenn im Frühling die Tage wärmer werden, bohrt sie sich eine Höhlung in den Boden, baut einen Kalkdeckel vor die Mündung und verfällt in einen Trockenschlaf, aus dem sie selbst bei heftigen Gewitterregen nicht erwacht. *Helix aperta* ist auch sonst eine bemerkenswerte Schnecke. Bei Berührung hüllt sie sich sofort in eine schaumige Schleimmasse ein und erzeugt durch Hin- und Hergleiten des Körpers im Gehäuse quietschende Töne. Zu den Wüsten- und Halbwüstenschnecken zählt *Sphincterochila candidissima*. Sie besitzt eine auffallend dicke, blendend weiße Schale, welche die Sonnenstrahlen wenig absorbiert. Auf Regenfälle spricht sie rasch an, holt einen Wasservorrat in das Gehäuse und verschließt es hernach mit einer pergamentartigen Haut. Ganz auf den südlichen Klimaablauf ist der Lebenszyklus der zahlreichen Arten von *Helicelleae* (8) und *Monacheae* (9) abgestellt. Sie heften sich während des Sommers an Stauden und Sträuchern fest, nehmen bei Regenfällen Nahrung auf und benützen die Sonnentage zur Ruhe und zum Gehäusebau. Die eigentliche Aktivperiode ihres Daseins beginnt in den letzten Monaten des Jahres, wenn die Niederschläge reichlicher fallen und der Verdunstungsverlust geringer wird. Dann sind sie geschlechtsreif geworden und vertrauen nach erfolgter Paarung dem feuchten Erdreich ihre Eier an. Den nächsten Frühling erleben nur wenige der Elterntiere.

Die Arten der Aufsammlung aus Ligurien gehören fast ausnahmslos zu den kennzeichnenden Elementen einer mediterranen Küstenfauna. Etliche von ihnen wie *Cochlostoma striolatum*, *Chondrina similis*, *Abida variabilis* und *Leucochroa cespitum* sind charakteristisch

für den Westteil des Gebietes. Die Neigung zu tieferen Ausbreitungen in das europäische Festland ist, wenn überhaupt, dann nur gering entwickelt (z.B. bei *Pomatias elegans*). Dagegen werden entlang der atlantischen Küste Vorstöße bis Holland und Südeuropa gemeldet (z.B. *Monacha cantiana*, *Theba pisana* und *Helix aspersa*). Der kältemäßigende Einfluß des Meeres und im besonderen der des Golfstromes scheint dabei die ausschlaggebende Rolle zu spielen.

Anschrift des Verfassers: Dr. Ludwig Häblein
856 Lauf a.d. Pegnitz
Bertleinstr. 3

=====

Allgemeines und Termine:

Die Mitarbeiter des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises treffen sich jeden ersten Montag im Monat,

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft "Natur und Heimat" an jedem 3. Dienstag im Monat.

Es ergehen aber zu allen Abenden gesonderte Einladungen.

Bis auf weiteres ist das Nebenzimmer des Gasthauses "Goldenes Fäßle", Kempten, Herbststr. 10 wieder unser Lokal.

Leiter des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises sind:

Herr Gymnasialprofessor Lorenz MÜLLER, 896 Kempten, Königsberger Str. 26 und Herr Gymnasialprofessor Udo SCHOLZ, 896 Kempten,

Bodmanstr. 33. Beide Herren sind auch telefonisch erreichbar:

L.MÜLLER (0831)95211, U.SCHOLZ (0831)28206 oder über das Allgäu-Gymnasium, Kempten, Else-Eberhard-Schobacher-Weg 1, Tel.(0831)22271.

Leiter der Arbeitsgemeinschaft "Natur und Heimat" sind die Herren W.PÖTZL, Bergwacht-Geschäftsstelle, Kempten, Königstr. 20 Tel. (0831) 24650 und Gymnasialprofessor U.Scholz.

Zusammenstellung und Fertigung dieser Folge, sowie allgemeiner Schriftverkehr: Herr Karl LÜBENAU, D-8960 Sankt Mang/Allgäu, Maistr. 15/7, Tel.:(0831)63901.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [16_1](#)

Autor(en)/Author(s): Häßlein Ludwig

Artikel/Article: [Ludwig Häßlein. 59-61](#)